BUND 2026 Erfolge

Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern



Das Grüne Band an der Ostsee, Foto: Johannes Eckelmann

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Jahr 2026 konnte der BUND landesweit kleine und große Erfolge für Umwelt und Natur erringen. All unseren engagierten Mitgliedern, Unterstützer*innen, Spender*innen und Mitarbeiter*innen sei hierfür herzlich gedankt! In diesem kleinen Jahresrückblick konnte längst nicht alles Platz finden. Mehr gibt es auf unser Internetseite unter www.bund-mv.de, dort ist auch die Spendenseite zu finden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr BUND Mecklenburg-Vorpommern

ENDLICH: GRÜNES BAND MV IST NATIONALES NATURMONUMENT!

Ein bedeutender Meilenstein für den Naturschutz in MV wurde erreicht: Am 15.09.2026 ist die Verordnung über das „Nationale Naturmonument Grünes Band MV“ in Kraft getreten! Dieser Erfolg ist dem Dauereinsatz von Naturschützern zu verdanken, die seit der Geburt dieser Vision beim ersten gesamtdeutschen Treffen am 09.12.1989 für den Schutz dieser Erinnerungslandschaft eintreten. Die Anerkennung als Nationales Naturmonument stellt einen wichtigen Schritt dar, um diesen besonderen Natur- und Kulturraum dauerhaft zu sichern. Mit diesem Schutzstatus werden sowohl die ökologischen Werte als auch die historische Bedeutung des Grünen Bandes langfristig geschützt und weiterentwickelt. Weiteres Ziel ist die Schließung der Lücken innerhalb des Grünen Bandes. Das Grüne Band MV (173 km) ist ingesamt 24 km unterbrochen. Das macht ca. 14 % der Fläche aus. Diese Lücken gilt es durch Zusammenarbeit aller Akteure vor Ort zu schließen, um einen lückenlosen Biotopverbund zu gewährleisten.

WILDKATZE – RÜCKKEHR AUF LEISEN PFOTEN

Die streng geschützte Europäische Wildkatze (Felis silvestris) galt in Mecklenburg über 200 Jahre als ausgestorben, bis sich 2023 Hinweise auf eine Rückkehr des scheuen Raubtieres in der Müritz-Region verdichteten. Nach Sichtungen und einem positiven genetischen Nachweis starteten der BUND MV, der Müritz-Nationalpark und der Naturpark Feldberger Seenlandschaft im Winter 2025 ein gemeinsames Wildkatzen-Monitoring mit Freiwilligen. Dabei wird mit Hilfe der Lockstock-Methode gezielt nach Wildkatzen gesucht (siehe Foto).

Im zweiten Jahr des Monitorings 2026 konnten leider noch immer keine weiteren positiven Nachweise der Wildkatze erbracht werden. Allerdings übermittelte ein Naturfotograf ein Foto aus der Region, das sehr wahrscheinlich eine Wildkatze darstellt. In beiden Schutzgebieten betreuten 9 freiwillige Helfer*innen 25 Lockstöcke. Auch in den kommenden 2 Jahren soll das Monitoring hier weitergeführt werden. Außerdem ist die Wildkatze im Nachbar-Bundesland Schleswig-Holstein angekommen. Im Januar 2026 begann ein länderübergreifendes Monitoring in der Grenzregion zu M-V unter Beteiligung unserer BUND-Gruppe Schaalsee-Elbe. Leider auch hier bisher ohne positiven Gennachweis – aber wir sind uns sicher, dass es nur eine Frage der Zeit ist…



Foto: Wildkatze am Lockstock, Helmut Weller



BUNDESVERDIENSTORDEN FÜR BETTINA BAIER AUS STRALSUND

Die Landesvorsitzende des BUND, Bettina Baier, wurde im April 2026 mit dem Bundesverdienstorden am Bande ausgezeichnet. Bundespräsident Frank Walter Steinmeier zeichnete sie auf einer Festveranstaltung im Ozeaneum in Stralsund für ihr beispielhaftes und unermüdliches Engagement aus. Gemeinsam mit Aktiven des Fördervereins und der BUND-Gruppe Stralsund gelang es Bettina Baier seltene Arten wie z. B. die Mondraute, das Schopf-Kreuzblümchen, Libellen wie die Große Moosjungfer und ein Moor auf der Halbinsel Devin zu retten. In zwei weiteren Naturschutzgebieten an der Ostseeküste in Niederhof und in der Wismarbucht übernimmt Bettina Baier seit Jahren ehrenamtlich Aufgaben der Gebietsbetreuung - von der Wegesicherung über die Erfassung von geschützten Arten bis zur Müllbeseitigung.

GEMEINSAM FÜR DIE VOGELWELT: NEUE NATURA 2000-STATION

Die Natura-2000-Station „Schweriner Seen“ mit Sitz in der BUND-Naturschutzstation in Schwerin Zippendorf soll während der nächsten drei Jahre Anlaufstelle für alle Fragen zum Schutz der Vögel im Europäischen Vogelschutzgebiet „Schweriner Seen“ von der Störtalniederung bis nach Bad Kleinen werden. Ein gemeinsames Projekt von Wassersportlern, Anglern, Landschaftspflegern und Naturschutz unter Leitung des BUND will beispielhafte Maßnahmen von Röhrichtschutz bis zur artenfreundlichen Wiesenmahd erarbeiten. Eine wesentliche Rolle auf den Seen spielt die Freiwillige Vereinbarung „Naturschutz, Wassersport und Angeln im Vogelschutzgebiet ‚Schweriner Seen‘“, die Wassersportler und Naturschutz gemeinsam entwickelt haben.



89.000 UNTERZEICHNER FÜR DIE PETITION GEGEN GAS- UND ÖLFÖRDERUNG IN DER OSTSEE

Große Resonanz hat die gemeinsame Petition des BUND mit der Bürgerinitiative Vorpommern und dem internationalen Netzwerk Coalition Clean Baltic. Der BUND überbrachte die Bitte der EU-Bürger die Gas- und Ölförderung in der Ostsee zu verbieten direkt an die EU-Kommissarin Jessika Roswall, den Europäischen Petitionsausschuss und an die EU-Parlamentarier. Aktueller Hintergrund der Petition sind konkrete Pläne des kanadischen Öl- und Gasunternehmens Central European Petroleum Ltd. (CEP) für die Förderung von mehr als 33 Millionen Tonnen Öl sowie rund 27 Milliarden Kubikmeter Gas in der Pommerschen Bucht der Ostsee vor Usedom und Wollin / Polen. Die Förderung von Öl- und Gasvorkommen unter dem Meeresboden ist mit hohen Risiken und unmittelbaren Wirkungen auf die sensible Meeresumwelt, insbesondere für die Flachwasserzonen der Ostsee, verbunden. Die Pläne gefährden tausende Seevögel, Schweinswale und Kegelrobben in der Pommerschen Bucht durch verunreinigtes Bohrwasser, Rammungen, Explosionen und Leckagen.

NEUE BAUMREIHE ZWISCHEN RÖBEL UND GOTTHUN

Ende Mai pflanzten der BUND MV und der Radsportverein Tour d’Allée Rügen gemeinsam mit Vertretern aus Stadt und Verwaltung fünf Wildobstbäume zwischen Röbel und Gotthun: zwei Wildkirschen, zwei Wildbirnen und einen Wildapfel. Die Aktion im Rahmen der 4. Alleenradtour M-V markierte den Beginn einer neuen Baumreihe. Die zuvor dort stehenden Weiden hatten wegen starken Weidenbohrerbefalls gefällt werden müssen. Die Stadt Röbel plant, die Reihe im Herbst mit mehr als 50 weiteren Bäumen zu vervollständigen. Einen Großteil stellt der angrenzende Landwirt zur Verfügung. Die Zusammenarbeit setzt ein wichtiges Zeichen: An den Kreisstraßen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wurden von 2011 bis 2024 insgesamt 5.436 Bäume gefällt, aber nur 3.295 gepflanzt. Die



Aktion zeigt, wie Kommunen, Vereine, Landwirtschaft und Naturschutz gemeinsam neue Baumreihen schaffen können – und warum dauerhafte Pflege dazugehört.

STRANDINSELN HELFEN STRANDNATUR

Auch wenn sich die Umsetzung der Strandinseln immer noch als zäh erweist, wird das Interesse vieler Menschen am Thema Strand und Ostsee immer größer. An unseren öffentlichen Führungen an den Strandinselstandorten in Zingst, Ahrenshoop, Graal-Müritz und Rostock/Hohe Düne haben in diesem Sommer 585 Personen teilgenommen und dabei nicht nur erfahren, was eine Strandinsel ist und warum der Strand auch ein schützenswerter Lebensraum ist, sondern auch was Moostierchen sind oder wie eine Herzmuschel lebt. Daneben wurden Führungen für Schulklassen und Kinder-Freizeitgruppen durchgeführt und mit einem Biologie-Kurs eines Potsdamer Gymnasiums ein zwei-tägiger Ostsee- und Strandkurs absolviert. Dabei haben die Schüler*innen nicht nur Strandpflanzen bestimmt und kartiert, abiotische Faktoren am Strand gemessen, sondern auch Plankton unter dem Binokular betrachtet. Dafür sind sie hochmotiviert auch im strömenden Regen durchs Wasser gewatet, um Wasserproben zu nehmen.



Foto: Projekttag im Biologie-Leistungskurs: Meerassel auf einem Handy durch Binokular aufgenommen



EUROPEAN TREETAG DAY 2026

Am 18. September fand der zweite European Treetag Day statt. Nach unserem Treetag-Sommer 2025 in Mecklenburg-Vorpommern waren wir erneut deutscher Partner der europäischen Aktion. In elf Ländern wurden mehr als 1.300 Bäume aus rund 300 Gemeinden erfasst. Wir werteten 282 Bäume aus acht Bundesländern aus; mehr als 40 Gruppen, Schulen und Initiativen beteiligten sich.

In Mecklenburg-Vorpommern vermaßen wir an den meisten Standorten gemeinsam mit Kindern und Ehrenamtlichen die Bäume. Weitere Gruppen unterstützten wir mit Workshops und Beratung. Mithilfe von i-Tree modellierten wir die Ökosystemleistungen. Bunte Plakate, die „Treetags“, zeigten direkt am Baum seine Kohlenstoffspeicherung, Sauerstoffproduktion und Regenwasserrückhaltung. So bekommt der Baum einen "Baumpass".

Zehn Aktionen in M-V, darunter Schulprojekte und Rundgänge, machten die erstaunlichen Leistungen unserer Bäume sichtbar. Auch gefährdete Alleen standen im Fokus: Ihre Baumpässe zeigen, was bei einer Fällung verloren geht.

UNSERE NATURSCHUTZSTATION ZEIGT UMWELTBILDUNGSBOTSCHAFTER

Mit der Wanderausstellung des Vereins Pro Igel „Der Igel - beliebt – gefährdet – schützenswert!“ erst in einem innerstädtischen Einkaufzentrum und anschließend in der Naturschutzstation Schwerin ist es dem BUND MV gelungen, den Igel zum Botschafter für praktischen Naturschutz zu machen. Die Ausstellung begeisterte in den fünf Monaten zahlreiche Kinder und Erwachsene und wurde durch Umweltbildungsangebote für Kita- und Schulkinder, Pädagog*innen und Familien ergänzt. Besonders viele Schulklassen nutzten das Angebot, um mehr über den Igel, seinen Lebensraum und seine Gefährdungen zu erfahren. Und die Lehrkräfte nutzten die Gelegenheit dieses Lehrplanthema mit einem Besuch in der Naturschutzstation zu verbinden.

Dabei blieb es nicht bei der theoretischen Wissensvermittlung: Gemeinsam wurden Igel-Tore, Igelunterschlüpfe und Igelhäuser für den eigenen Garten gebaut. Auch Pädagog*innen konnten ihr Wissen erweitern – unter anderem zum natürlichen Fressverhalten des Igels. Der Erfolg: Der Igel hat viele Menschen erreicht und ihnen gezeigt, dass Naturschutz direkt vor der eigenen Haustür beginnen kann.



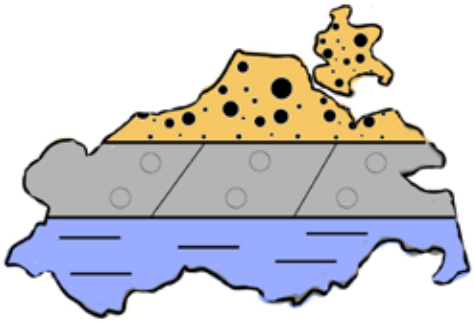
19. BIO-LANDPARTIE



Mehrere tausend Besucher machten eine BIO- Landpartie zu den 57 Bio-Betrieben, die in 12 Regionen in Mecklenburg-Vorpommern für einen Tag ihre Höfe geöffnet hatten. Die Besucher haben sich ein eigenes Bild vom Ökolandbau in unserem Land gemacht. Das war ein toller Erfolg für die teilnehmenden Bio-Höfe mit ihren vielseitigen Angeboten und Aktionen. Die interessierten Besucher haben z.B. auf dem Biohof Garvsmühlen die ersten Äpfel und Birnen im Agroforst gepflückt, auf dem Holundergut Panckow bei Kühlungsborn die letzten Holunderbeeren „gestoppelt" oder auf dem Obsthof Danis Saftladen in Mallis mit der Handpresse selbst Obst gemostet. Besonderes Interesse fand auf den Bio-Höfen die bäuerliche, ökologische Nutztierhaltung vom Mobil-Stall für Bio-Hühner auf dem Demeterhof Hufe8 in Selow oder die ganzjährige Weide-Haltung von Wasserbüffeln auf dem Büffelhof Seekoppel bei Rerik. Die bundesweit einmalige BIO-Landpartie führt bei den interessierten Besuchern durch eigenes Erleben zum besseren Verständnis für die Besonderheiten und die Vielfalt des Ökolandbaus in unserem Land.

WAHLCHECK MIT DER BUNDJUGEND

Das direkte politische Engagement hat einen größeren Anteil der Arbeit der BUNDjugend im Jahr der Landtagswahl eingenommen. Aktive von BUNDjugend und NAJU haben beschlossen die Jugendorganisationen der demokratischen Parteien in MV Fragen zu stellen und sie mit den Positionen der Jugendumweltverbände zu vergleichen und daraus Wahlprüfsteine zu entwickeln. Die Koordination des Projekts hat Alex übernommen, der gerade sein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der BUNDjugend gemacht hat, er ist Mitglied im Jugendvorstand MV. Die jungen Menschen aus Schwerin, Greifswald, Rostock und Neubrandenburg haben sich für die Themen Massentierhaltung, Rostocker Hafenausbau, Verkehrswende, Ökolandwirtschaft, Erneuerbare Energien, Klimaschutz und Gleichberechtigung entschieden. Veröffentlicht wurden die Ergebnisse über die Website und die Social-Media-Kanäle. Alle Fragen sind online unter www.bundjugend-mv.de zu finden.



BUND MV VERÖFFENTLICHT ONLINE-BODENBÖRSE

Boden ist unsere wichtigste Ressource – Lebensgrundlage, artenreichster Lebensraum, größter Kohlenstoffspeicher und Wasserreservoir. Boden ist allerdings endlich und nach intensiver Nutzung nur sehr schwer zu renaturieren. Gleichzeitig wird Boden bei Baumaßnahmen noch zu schnell zu Abfall degradiert oder deponiert. Der BUND MV hat jetzt eine Bodenbörse programmiert, um diese wertvolle Ressource möglichst lang und gleichwertig im Kreislauf zu halten. Die Bodenbörse soll sich zu einer Vermittlungsplattform etablieren, auf der Boden verschiedenster Arten, Analytiken und Mengen angeboten und gesucht werden kann.

Die Bodenbörse ist zu finden unter www.bodenboerse-mv.de.

Impressum
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Straße 152, 19053 Schwerin

info@bund-mv.de
0385 - 521 339 0
www.bund-mv.de

Social Media
@bund_mv
BUND Mecklenburg-Vorpommern
@bund_mv

BUNDjugend:
0385 - 521 339 16
info@bundjugend-mv.de
www.bundjugend-mv.de
@bundjugend_mv

Spende:
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN: DE36 1405 2000 03700 33370
BIC: NOLADE21LWL
Web: www.bund-mv.de/spenden/